Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0012/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	23.06.2022			

Betreff: Erstellung eines Fußgängerüberweges an der Bushaltestelle Herderweg
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 08.11.2021

Mitteilungstext:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen nimmt die u.g. Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Gem. den Richtlinien für die Anlage von Fußgängerüberwegen ist eine Mindestzahl von querenden Fußgängern von 50 erforderlich. Zu dieser Spitzenstunde des Fußgängerverkehrs muss die Krafftfahrzeugstärke mindestens 200 betragen.

Die Verwaltung hat in der Rathausstraße in Höhe des Herderweges / Monsignore-Bollenbach-Straße am 22.03. und 24.03. eine Fußgängerzählung zu den Morgen- und (Nach-)Mittagsstunden vorgenommen. Zur gleichen Zeit wurde eine Verkehrszählung mittels Seitenradarmessung vorgenommen.

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Tabelle dargestellt.

Die Verwaltung hat darüber hinaus einen Ortstermin mit der Kreispolizeibehörde am 09.05.2022 in den Morgenstunden durchgeführt.

Grundschüler*innen, die die Schule in der Ketteler Straße besuchen, nutzen den eingerichteten Fußgängerüberweg in Höhe der Eichendorffstraße.

Die Rathausstraße in Höhe des Herderweges wird u.a. auch von Schüler*innen der weiterführenden Schule am Schulzentrum Sieglar, sowie des Berufskollegs gequert. Die zu den relevanten Zeiten ermittelten Fußgängerquerungen liegen hier deutlich unter den nach den Richtlinien erforderlichen Zahlen, so das hier die Einrichtung eines Fußgängerüberweges nicht erfolgen kann. Dies wird auch durch den Straßenbaulastträger in einer Stellungnahme mitgeteilt.

Zudem kann hier auch keine nach den Richtlinien erforderliche Bündelung des Fußgängerverkehrs erreicht werden, da durch die sich gegenüber angelegten Bushaltestellen ein FGÜ vom Herderweg ca. 10 m abgerückt in Richtung Kreisverkehr angelegt werden könnte. Die sich hierbei ergebende Entfernung zu den Bushaltestellen von ca. 45 m wird erfahrungsgemäß durch den Fußgängerverkehr

nicht akzeptiert wird, so dass die Querungen im unmittelbaren Einmündungsbereich stattfinden.

Im Auftrag

Thomas Schirmacher
Co-Dezernent II